

Niederschrift
über die 13. Sitzung des Rates der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2011 bis 2016 am Donnerstag,
31.07.2014, 20:00 Uhr, Gemeindehaus Hacketalstraße 5 a, 37136 Waake

Anwesend:

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Dieter Birke
Ratsherr Wilhelm Desenritter
Ratsherr Joachim Haase
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Helmut Lange
Ratsherr Dirk Lorenzen
Ratsherr Andreas Otte
Ratsher Dirk Reuter (fehlt entschuldigt)
Ratsfrau Gabriele Schaffartzik
Ratsherr Ingo Wertheim

Frau Nora Knöchelmann, Verwaltungsvertreterin
Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 1
Presse: 1

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:37 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 22.07.2014
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Feststellung der Beschlussempfehlungen aus dem Bauausschuss vom 24.07.2014
8. Überplanmäßige Auszahlungen für den Kindergarten [Vorlage Nr. 20/2014]
9. EAM Beteiligung [Vorlage Nr. 21/2014]
10. Vertrag mit Kindertagesstättenverband Gleichen [Vorlage Nr. 22/2014]
11. Ortssatzung für Dachformen, -neigungen und -farben [Vorlage Nr.23/2014]
12. Umstellung der Dorfbeleuchtung auf LED -Technik [Vorlage Nr. 24/2014]
13. Einwohnerfragestunde:
Zuhörer haben die Gelegenheit Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.
14. Behandlung von Anfragen
15. Schließung der Sitzung

Zu 1: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 13. Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

Zu 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Viotor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu 4: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

BM Viotor stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

Zu 5: Genehmigung des Protokolls der 12. Sitzung des Rates vom 22.04.2014

Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Rates vom 22.04.2014 wird in der vorliegenden Fassung mit zehn Ja-Stimmen genehmigt.

Zu 6: Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Das Steuergerät für die Lüftung im DGH ist ausgefallen und durch Elektro Dulz ersetzt worden. Die Kosten belaufen sich auf EUR 310,71.
2. Weiterhin wurden zwei Laternen in Waake angefahren, die Schäden wurden von den Versicherungen gezahlt. Im Kirchweg belief sich der Schaden auf EUR 494,78, Im Siek auf EUR 1.768,09.
3. Die Brücke des Gemeindeverbindungsweges wurde am 14.05.2014 zusammen von BM Viotor mit RH Helmut Lange abgenommen. Lediglich die gegebene Verkehrssicherheit war zu bestätigen. Eine Übernahme der Brücke mit der Instandhaltungspflicht, wie anfänglich vermutet, war nicht Gegenstand des Termins und steht auch in Zukunft nicht an. Die Gemeinde ist nur nach wie vor für die Räum- und Kehrpflicht verantwortlich.
4. Der Jugendfeuerwehr wurden Wettkampfübungsgeräte im Umfang von rd. EUR 300 bezuschusst.
5. Der Zaun am Kinderspielplatz im Bösinghäuser Weg wurde durch einen Unfall beschädigt. Der Gemeindegewerkschafter konnte den Zaun erneuern, die Kosten übernahm die Versicherung des Fahrers.
6. Der gemeindeeigene Hand-Rasenmäher musste ersetzt werden, eine Reparatur war nicht mehr möglich. Die Kosten des neuen Mähers betragen EUR 934,15.
7. Das gemeindeeigene Fahrzeug musste repariert werden, es blieb nicht nur bei der Reparatur der Kuppelung, Kosten: EUR 1.556,64. In absehbarer Zeit ist ein neues Fahrzeug zu beschaffen.
8. Das Gemeindebüro bekam eine neue EDV- Ausstattung. Office-Lizenzen EUR 395,78, Software für die Homepage EUR 69,99, ein Office-PC EUR 581,62.
9. Seit Mitte Mai 2014 arbeitet Frau Scharlemann-Busse als Nachfolgerin von Frau Liebmann im Gemeindebüro.
10. Es gibt Gerüchte über den erneuten Eigentümerwechsels des Södderichs. BM Viotor und Frau Knöchelmann haben die Umbauarbeiten besichtigt und mit dem Eigentümer gesprochen. Er plant zur Zeit ein Wohnnutzung der Gebäude.
11. Der Termin für das geplante Bürgerforum wird auf den 16.09.2014 um 20:00 Uhr festgelegt.
12. Die Gemeinde hat einen Zuschuss zur Reparatur der Beleuchtung des Sportplatzes in Höhe von EUR 380,13 gegeben. Der Großteil der Kosten wurde vom TSV durch Eigenleistung und eingeworbene Sponsorenleistungen selbst erbracht.
13. Die Verwaltung begrüßt zugezogene Bürger auf Initiative BM Vietors seit kurzem mit einem Brief unter Hinweis auf die Vereine, Internetseite etc. Ebenso werden Bürger, die aus der Gemeinde wegziehen, verabschiedet.
14. Es wird auf das Schützenfest am 09./10.08. hingewiesen. Die Veranstaltungen stehen auch Nicht-Mitgliedern offen.

15. Die Verkehrssituation zur Umleitung der gesperrten B 27 stellt sich in den Augen vieler Bürger problematisch dar. Dies insbesondere im Bereich der Mackenröder Straße; Vor der Bruck und Im Siek. Die Verkehrsteilnehmer fahren zu schnell und nutzen die Wohnstraßen als Ampelumgehung bis hin zur Durchfahrt durch die Feldmark. Eine Kontaktaufnahme mit dem Landkreis durch BM Viotor hatte ergeben, dass eine Änderung der Ampelschaltung nach Auffassung des Landkreises zu einer weiteren Belastung der Umgehungsstrecke infolge der Attraktivitätssteigerung führe. Eine Durchfahrtsbeschränkung der Straßen Vor der Bruck und Im Siek wird seitens des Landkreises als nicht notwendig erachtet. BM Viotor empfahl, Autos zur Verlangsamung des Durchgangsverkehres auf der Straße zu parken. Das Tempomessgerät der Samtgemeinde ist bereits im Einsatz, ggf. sollen noch Geschwindigkeitskontrollen durch den Landkreis veranlasst werden.

Ratsherr Otte sprach Probleme mit der Bushaltestelle an. Zurzeit befindet sich die Haltestelle an der Mackenröder Straße. Dort ist sei es sehr eng. Ratsherr Otte konnte in Absprache mit dem Landkreis erreichen, dass morgens die ersten Schulbusse die alte Haltestelle anfahren.

16. Weiteres Thema war der Wasserschaden im Kindergarten, ein Leck konnte noch nicht gefunden werden. Die Schließzeit soll jetzt genutzt werden, um die Ursache zu finden und Schäden zu beheben.

Zu 7: Feststellung der Beschlussempfehlungen aus dem Bauausschuss vom 24.07.2014

Das Protokoll liegt noch nicht vor. Themen: Hochwassersituation im Oberdorf, Umgestaltung des Festplatzes am DGH, Thieplatz. Zur Planung der Umgestaltung des Festplatzes und der Tennisplätze am DGH hatte Ratsfrau Schaffartzik erhebliche Bedenken und forderte die Ausarbeitung eines Konzepts, das sowohl die Ausweitung des Bauhofes als auch die Belange der Jugendlichen (Rampen) und der Jugendfeuerwehr und auch die Nutzungsmöglichkeiten der alten Tennisplätze berücksichtigt. BM Viotor regte an, nach Vorlage des Protokolls die aktuelle Beschlusslage in den Fraktionen noch einmal zu diskutieren, um anschließend einen Beschluss im Rat zu fassen.

Die geplante Neugestaltung des Thieplatzes (Erneuerung des Belages) soll Thema im Bürgerforum sein. Ratsherr Werthein merkte in diesem Zusammenhang an, dass er seine Aussage im Bau- Umweltausschusses berichtigen müsse. Die Thieplätze seien ursprünglich begrünt, auch hier im Landkreis. Die Thieplätze seien nicht nur mit rotem Ziegelmehl bedeckt.

Zu 8: Überplanmäßige Auszahlung für den Kindergarten

[Vorlage Nr. 20/2014]

Insbesondere durch die hohe Auslastung des Kindergartens sind die Personalkosten gestiegen, was zu einem erhöhten Zuschussbedarf führt. Bei der Haushaltsplanung wurde ein Ansatz von EUR 135.100 gebildet. Es ist bereits abzusehen, dass der Haushaltsansatz um EUR 15.000 überschritten wird.

Ein Ausgleich der Mehrausgaben kann durch die Gewerbesteuererinnahmen erfolgen, da diese erwartungsgemäß den geplanten Haushaltsansatz übersteigen werden.

Es wurden die Gründe für die Kostensteigerung dargelegt: Hohe Auslastung, Integration und erweiterte Öffnungszeiten führte zu Personalaufstockung. Ratsherr Lange fragte nach dem Verteilerschlüssel (Eltern/Kirche/Gemeinde) für die Mehrkosten. BM Viotor führte hierzu aus, dass die Kindergartenbeiträge für die Eltern fest seien, der Zuschuss der Kirche begrenzt sei und durch die in Rechnung gestellten Verwaltungskosten überwiegend aufgebraucht werde. Die Gemeinde habe mit den verbleibenden Kosten den weitestgrößten Anteil zu tragen.

Ratsherr Birke interessierte, ob das Betreuungsgeld Auswirkungen auf die Auslastung des Kindergartens habe. Er bat um die Zurverfügungstellung von Angaben, über die Inanspruchnahme des Betreuungsgeldes. BM Viotor sagte zu, dass sich die Verwaltung um die Angaben bemühen werde und nachrichtlich dem Protokoll beifüge.

Nachrichtlich: Angaben zu dem vom Landkreis Göttingen verwalteten Betreuungsgeld lagen noch nicht vor.

BM Vietor berichtete über die Beschlussfassung des VA und schlägt dem Rat folgende Beschlussfassung vor: Die überplanmäßigen Mehrausgaben in Höhe von 15.000,00 € unter Produktkonto 36510/445800 werden bewilligt. Der Rat stimmt mit zehn Stimmen zu.

Zu 9: EAM Beteiligung

[Vorlage Nr. 21/2014]

Im Rahmen der kommunalen Übernahme von E.ON Mitte durch die EAM „Energie aus der Mitte“ haben die Kommunen die Möglichkeit Anteile an der EAM zu erwerben. Der Anteil der Gemeinde Waake an dem Unternehmen beträgt nach vorläufiger Planung 0,087%. Das entspricht EUR 739.500, davon 10% Eigenkapitalanteil in Höhe von EUR 78.300.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, Kredite aufzunehmen, um in ungewisser Zukunft Renditeansprüche zu erwirtschaften, die über die reine Daseinsvorsorge hinaus gehen. Der Eigenkapitalanteil der Gemeinde müsste schon über Kredite finanziert werden, und nach 20 Jahren wäre auch der Fremdkapitalanteil noch nicht abbezahlt.

Nach kurzer einhelliger Diskussion und der Mitteilung des Votums des VA schlägt BM Vietor dem Rat folgende Beschlussfassung vor: Die Gemeinde Waake wird sich nicht durch den Kauf von Anteilen an der EAM beteiligen. Der Rat spricht sich mit zehn Stimmen für den Beschluss aus.

Zu 10: Vertrag mit Kindertagesstättenverband Gleichen

[Vorlage Nr. 22/2014]

Die evangelischen Kindergärten in der Region fassen die Trägerschaft aus den einzelnen Kirchengemeinden in dem Kindertagesstättenverband Gleichen zusammen. Im Rahmen des Überleitungsvertrages besteht die Gelegenheit eine neue Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Verband abzuschließen. Durch einen Neuabschluss wird die Möglichkeit geboten, eine Vereinbarung zu schaffen, die den Belangen der Kinder, der Eltern, der Mitarbeiter des Kindergartens und der Gemeinde vor dem Hintergrund des demographischen Wandels gerecht wird. Die vertraglichen Vereinbarungen können in der Zukunft die Chance für eine beidseitige Anpassung der Leistungen ermöglichen. BM Vietor schlägt eine Befristung des Vertrages vor, allerdings frühestens einen Ablauf nach 15 Jahren. Das bedeute auf der einen Seite Sicherheit für die bestehenden Arbeitsverhältnisse und für den Trägerverband, ermögliche aber vom Grundsatz her nachfolgenden politischen Verantwortlichen entsprechende Handlungsfreiheit. Unter den jetzigen Bedingungen sei die vertragliche Vereinbarung aus wirtschaftlichen Gründen faktisch unkündbar.

Auf Nachfrage von Ratsherr Birke nach den Unterschieden zum jetzigen Vertrag gab BM Vietor an, dass der neue Arbeitgeber dann der Verbund sei und nicht wie bisher die Kirchengemeinde Waake allein. Es gehe in erster Linie um den flexibleren Einsatz des Personals und Synergien bei der Erarbeitung fachlicher sowie organisatorischer Inhalte, wie z.B. ein Qualitätsmanagement. Ein Wechsel der Kinder in einen anderen Kindergarten innerhalb des Verbundes, stehe nicht zu Debatte, wie Ratsfrau Schaffartzik befürchtete. Ratsherr Lange gab zu bedenken, ob dann der Verbund bestimmen kann, wo ein Kindergarten geschlossen wird. Nach BM Vietor bleibt die Hoheit bei der Gemeinde. Allein schon deshalb, weil jede Gemeinde nach wie vor allein das Defizit des eigenen Kindergartens tragen müsse. Ratsherr Haase sieht die Chance, bei Neuabschluss des Vertrages die Bedingungen zu beeinflussen. Auch Ratsherr Lorenzen ist dafür, mehr Mitbestimmungsrechte in den neuen Vertrag aufzunehmen. Dazu schlägt Ratsfrau Schaffartzik vor, vor dem Vertragsabschluss die Neufassung im VA zu beraten und abzustimmen.

BM Vietor teilt das Votum des VA mit und schlägt dem Rat folgende Beschlussfassung vor: Die Verwaltung wird beauftragt, einen neuen Vertrag mit dem Kindertagesstättenverband Gleichen abzustimmen, der den

genannten Zielgruppen gerecht wird und die Möglichkeit für beidseitige Leistungsanpassung bietet, um abschließend ein Votum zum Vertragsabschluss im VA zu erhalten. Der Rat stimmt dem Vorschlag mit zehn Stimmen zu.

Zu 11: Ortssatzung für Dachformen, -neigungen und -farben

[Vorlage Nr. 23/2014]

Zur Erhaltung des Ortsbildes der Gemeinde Waake soll eine Ortssatzung initiiert werden, in der die Dachformen, -neigungen und -farben für Wohngebäude festgelegt werden. Zurzeit gibt es in der Gemeinde nur in einigen Neubaugebieten ein Satzungen, die dieses regeln. In den alten Ortskernen ist dagegen keine Beschränkung vorhanden. BM Vietor führt hierzu aus, dass Anlass für die Satzung ein Bauvorhaben in Bösinghausen ist, das mit einem ortsunüblichen Flachdach in zentraler Ortslage geplant wird.

Ratsherr Birke sieht in einer Satzung eine mögliche Einschränkung der Individualität, auch Ratsherr Lorenzen meint, dass dadurch die Vielfältigkeit im Ort leiden könnte. Ratsherr Krull erwidert, dass es in den Neubaugebieten entsprechende Vorschriften geben, die bisher nicht als Einschränkungen beklagt wurden. Ratsfrau Schaffartzik befürchtet ebenso, dass es ohne eine verbindliche Satzung zu einer Veränderung des historischen Ortskern kommt. Über die Ausgestaltung der Satzung in Bezug auf die Farbe mit einer Beschränkung auf Rot bestand angesichts der vorhandenen, zum Teil andersfarbigen Dacheindeckungen und der installierten Photovoltaikanlagen keine Einigung im Rat.

BM Vietor informierte über das Votum im VA und schlägt dem Rat folgende Beschlussfassung vor: Die Verwaltung wird beauftragt, einen Satzungsentwurf zu erstellen und diesen dem Bau- und Umweltausschuss vorzulegen. Anschließend erfolgt die Vorlage im Verwaltungsausschuss und Gemeinderat zur Beschlussfassung. Der Rat stimmt dem Vorschlag mit neun Stimmen und einer Enthaltung zu.

Zu 12: Umstellung der Dorfbeleuchtung auf LED-Technik

[Vorlage Nr. 24/2014]

Von der SPD-Fraktion wurde der Antrag gestellt, die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Waake auf energiesparende LED-Technik umzustellen. Durch eine Umstellung auf LED-Technik entsteht einerseits ein erheblicher Kostenfaktor aber andererseits können deutliche Energieeinsparungen erzielt werden.

Die Quecksilber-Entladungslampen, die zurzeit im Einsatz sind, werden ab April 2015 nicht mehr käuflich zu erwerben sein, so BM Vietor. Als Alternative wird in einigen Kommunen die Verpachtung oder der Verkauf der Straßenbeleuchtung an einen Dienstleister in Erwägung gezogen. Bei diesen Dienstleistern handelt es sich i.d.R. um Energieversorgungsunternehmen, die dann für die Unterhaltung und Anpassung der Beleuchtungseinrichtungen verantwortlich sind. Entsprechende Diskussionen werden z.B. in Ebergötzen geführt und waren Bestandteil der Bürgermeisterrunde in der Samtgemeinde. Die Gemeinden erkaufen sich die Ersparnis der Anfangsinvestition mit höheren laufenden Kosten in der Zukunft, so BM Vietor. Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises sehe allerdings dieses Model kritisch.

Nach ersten Informationen konnte BM Vietor Kosten für die Umrüstung pro Lampe von EUR 200 ermitteln. Bei den in der Gemeinde vorhandenen rd. 160 Beleuchtungspunkten sind hier Kosten von rd. EUR 32.000 zu erwarten.

In der anschließenden Diskussion gab Ratsherr Haase zu bedenken, dass LEDs eine viel längere Lebensdauer haben, als die herkömmlichen Lampen und es Zuschüsse für die Umstellung gebe. Ratsherr Birke regt an, sich auch über die Leuchtintensität der verschiedenen LEDs zu informieren. Hierzu gebe es von der EON einen Leuchtenpark, so Ratsfrau Schaffartzik.

BM Vietor schlägt dem Rat nach Mitteilung des Votums des VA folgende Beschlussfassung vor: Die Verwaltung wird beauftragt, ein Angebot für die Umstellung der Dorfbeleuchtung auf LED-Technik einzuholen. Das Angebot wird auch unter Berücksichtigung des Konzepts zur Inanspruchnahme der Dienstleistung „Straßen-

beleuchtung“ bewertet. Im Bau- und Umweltausschuss wird ein Lösungsvorschlag erörtert und dem Verwaltungsausschuss und Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Rat stimmt dem Vorschlag mit zehn Stimmen zu.

Zu 13: Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer fragt nach Möglichkeiten für einen Zuschuss für Wettkampfmittel der Jugendfeuerwehr. BM Vietor erläutert, dass die Auszahlung von der Verwaltung positiv beschieden wurde, in Kürze zu Auszahlung komm.

Zu 14: Behandlung von Anfragen

Ratsherr Wertheim weist darauf hin, dass der Schulspielplatz sehr marode sei und dringend saniert werden müsste. BM Vietor verweist auf eine vorliegende Anfrage der Schule an die Samtgemeinde als Träger und die Gemeinde. Die Schule kümmerge sich nach Aussage von Ratsherr Wertheim bereits um Geldgeber wie z.B. auch Lotto- oder Bingo-Stiftung.

Ratsherr Lange weist auf mehrere Stellen im Ort hin (Am Bollenberg und Auf dem Berge) an denen die Eigentümer nicht ihrer Pflicht nachkommen, die Gosse zu säubern, Gräben freizuhalten. BM Vietor will die Eigentümer anschreiben.

Zu 15: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 21:37 Uhr

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann- Busse
- Protokoll -